



GStB

Gemeinde- und Städtebund
Rheinland-Pfalz



Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, 20.07.2021

Kommunen helfen Kommunen

Gemeinsame Erklärung mit Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz - Spendenaktion und Hilfsportal für Städte und Gemeinden

Die Folgen der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sind verheerend. "Zur Stunde geht es um passgenaue Soforthilfe für die Menschen. In einem zweiten Schritt müssen betroffene Städte und Gemeinden die Infrastruktur wieder aufbauen", erklärten **Dr. Karl-Heinz Frieden**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz, und **Christof Sommer**, Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW, am Dienstag.

"In den vergangenen Tagen haben uns bereits zahlreiche Hilfsangebote von Einzelpersonen, aber auch Kommunen erreicht. Manche wollen Fachpersonal zur Verfügung stellen, andere Materialien und Geräte für die Verwaltungen und Werke. Dafür sind wir überaus dankbar. Das Hochwasser hat Tausende Häuser, Wohnungen, Geschäfte zerstört, aber auch große Teile der Infrastruktur, zum Beispiel Schulen, Straßen und Brücken. Für den Wiederaufbau wird es Jahre brauchen. Da ist jede Hilfe willkommen!", so die Spitzenvertreter der Kommunalverbände.

Um finanziell zu unterstützen haben der Deutsche Städte- und Gemeindebund und das Deutsche Rote Kreuz auf Initiative des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz und des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen ein Spendenportal eingerichtet. Unter der Adresse www.drk.de/dstgb können Kommunen und Privatpersonen die Arbeit des Roten Kreuzes vor Ort und damit die Menschen in den Katastrophengebieten unterstützen.

Um Hilfsangebote und konkrete Bedarfe vor Ort passgenau zusammenzubringen, haben der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz und der Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen außerdem eine digitale Plattform eingerichtet.

Das Angebot für den interkommunalen Abgleich steht Städten und Gemeinden bundesweit über das Netzwerk Kommunen zur Verfügung. "Das Vernetzungsangebot kann in den kommenden Monaten dazu beitragen, Hilfen so zu koordinieren, dass sie vor Ort Wirkung entfalten", so die kommunalen Spitzenvertreter.

"Den Betroffenen gilt unsere volle Solidarität. In der Stunde der Not zeigt, sich wie gut unsere Gesellschaft zusammenhält. Aufrichtig danken möchten wir allen Helferinnen und Helfern! Was Haupt- und Ehrenamtliche aus den

Feuerwehren, dem Technischen Hilfswerk, der Bundeswehr, den Hilfsorganisationen, die Beschäftigten bei Polizei und den Kommunalverwaltungen, aber auch freiwillige Helfer geleistet haben, verdient unsere höchste Anerkennung", so Frieden und Sommer abschließend.

Kontakt:

Städte- und Gemeindebund NRW

Pressestelle:
Philipp Stempel
Telefon (0211) 4587-230
E-Mail: philipp.stempel@kommunen.nrw

Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz

Pressestelle:
Dr. Stefan Schaefer
Telefon (06131) 23 98 124
E-Mail: dschaefer@gstbrp.de

Agneta Psczolla
Telefon (06131) 23 98 195
E-Mail: apsczolla@gstbrp.de